

Luzern, 1. Mai 2025/BRA

Stoffplan für die Aufnahmeprüfung

Berufsmaturität, Fach-, Gesundheits-, Wirtschafts-, Informatikmittelschulen und Fachklasse Grafik

Die Aufnahmeprüfung basiert auf dem Lehrplan der Sekundarschule des Kantons Luzern. Abweichungen bei den Lehrmitteln, z. B. bei Prüfungskandidatinnen und Prüfungskandidaten anderer Kantone oder Berufsleuten, welche die Berufsmaturität nach der Lehre absolvieren möchten, sind möglich.

Eine Musterprüfung steht unter [diesem Link](#) zur Verfügung. Weitere Übungsprüfungen aus früheren Jahren sind [hier](#) abgelegt. Die einzelnen Aufgaben können für die Vorbereitung genutzt werden, jedoch entsprechen die Prüfungen nicht mehr dem [aktuellen Prüfungsformat](#).

| Deutsch | | |
|---|---|---|
| Lehrmittel | erlaubte Hilfsmittel | |
| Die Sprachstarken 7, 8 und 9 (Klett und Balmer Verlag) | <ul style="list-style-type: none"> – Wörterbuch für die Rechtschreibung (Duden, ohne Grammatikteil) – Es sind keine elektronischen Wörterbücher zugelassen. | |
| Stoffplan | | |
| Kompetenzbereich | Handlungs-/Themenaspekt | Kompetenz/Kompetenzstufe |
| Lesen | Verstehen von Sachtexten | Wesentliche Informationen aus Texten entnehmen. |
| | Verstehen literarischer Texte | Informationen aus Texten/Geschichten verstehen und eigene Meinung zum Inhalt bilden. |
| Schreiben | Schreibprodukte | Vielfältige Textmuster (z. B. Erzählung, Argumentation, Zeitungsbericht, Geschäftsbrief, Blog-Beitrag, Lernjournal, Flyer, Präsentationsfolien für das eigene Schreiben nutzen) |
| | Schreibprozess: Ideen finden und planen | Ein Repertoire an Strategien beim Planen der Texte selbstständig, situationsangemessen und auf das Schreibziel ausgerichtet einsetzen. |

| | | |
|--|---|--|
| | Schreibprozess: formulieren | Ideen und Gedanken in eine sinnvolle und verständliche Abfolge bringen, in einen Schreibfluss kommen, Formulierungen auf ein Schreibziel ausrichten und einzelne Mittel zur Leserführung beim Entwerfen eines längeren Textes einsetzen (z. B. Titel, Absätze, Pronomen und Partikel zur Strukturierung nutzen). |
| | Schreibprozess: inhaltlich überarbeiten | Einen Text in Bezug auf Schreibziel und Textsortenvorgaben inhaltlich überarbeiten. |
| | Schreibprozess: sprachformal überarbeiten | Text in Bezug auf Rechtschreibung und Grammatik überarbeiten. |
| Sprache(n) im Fokus | Verfahren und Proben | Grammatische Proben und Begriffe zur Begründung von Sprachphänomenen nutzen. |
| | Sprachformales untersuchen | Sprachstrukturen in Wörtern und Sätzen untersuchen (z. B. unterschiedliche Morphemstruktur in Sprachen, Pronomengebrauch in den Schulsprachen und unterschiedliche Satzverknüpfungen). |
| | Grammatikbegriffe/Rechtschreibung | Grammatikbegriffe für die Analyse von Sprachstrukturen anwenden. Orthografisches Regelwissen in konstruierten Übungen anwenden. (siehe Kompetenzstufen LP21 Deutsch : D.5.D.1f-g und D.5.E.1d-g) |
| <p>Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.</p> | | |
| <p>Kontakt: Gisela Koller, Fachberaterin SEK I, gisela.koller@phlu.ch</p> | | |

| Englisch B1.1. / Schreiben A 2.2. | | |
|--|--------------------------------|---|
| Lehrmittel | erlaubte Hilfsmittel | |
| Open World | – Keine Hilfsmittel erlaubt | |
| Stoffplan | | |
| Kompetenzbereich | Handlungs-/Themenaspekt | Kompetenz/Kompetenzstufe |
| Lesen | Texte lesen und verstehen | <p>Leseverständnis auf B1.1 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen)</p> <p>Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> – können Texte im Wesentlichen verstehen, wenn das Thema vertraut ist (z. B. Auszug aus einem Jugendbuch, Songtext, unkomplizierter Sachtext). – können klaren schriftlichen Anleitungen folgen (z. B. Lernprojekt, Gerätebedienung, Spiel). – können in einfachen argumentativen Texten die zugrundeliegende Meinung oder Haltung erkennen (z. B. Blogeintrag). – können sich in eine Geschichte hineinversetzen, neue Welten entdecken und zu eigenen Vorlieben finden (z. B. Kriminalgeschichte, Science Fiction, Comic). |
| | Strategien | Die Schüler*innen können beurteilen, welche Lesestrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. Vorwissen aktivieren, Bilder und Titel betrachten, Thema erkennen, Bekanntes und Parallelwörter erkennen, Schlüsselwörter erkennen, Unbekanntes erschliessen, verschiedene Informationsquellen nutzen). |
| Schreiben | Schriftliche Texte verfassen | <p>Schreiben A 2.2. (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen</p> <ul style="list-style-type: none"> – können mit einfachen Sätzen kurze Geschichten erzählen (z. B. zu einer Bildergeschichte). – können in einfachen Sätzen darüber berichten, was wann und wo geschehen ist (z. B. Erlebnis). – können Gleichaltrige auf einfache Weise über sich selbst oder alltägliche Dinge informieren und auf solche Informationen reagieren (z. B. Lebenslauf, Wandzeitung, Anzeige). |
| | Strategien | Die Schüler*innen können beurteilen, welche Schreibstrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen, um eine bessere Wirkung ihrer Texte zu erzielen (z. |

| | | |
|---|-----------------|--|
| | | B. Informationen sammeln, Planungs- und Strukturierungshilfen nutzen, grammatische Übersichten und Merkblätter, Textmuster und Textverarbeitungsprogramm verwenden). |
| Sprache(n) im Fokus | Wortschatz | Die Schüler*innen verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu unterschiedlichen Themen der eigenen Lebenswelt zu verfassen sowie an alltäglichen Gesprächen aktiv teilzunehmen. |
| | Grammatik | Die Schüler*innen können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z. B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen). |
| | Rechtschreibung | Die Schüler*innen können Texte zu allgemeinen Themen angemessen korrekt schreiben, auffällige Rechtschreibfehler sind selten. |
| <p>Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.</p> | | |
| Kontakt: Nathalie Schmid, Fachberaterin SEK I, nathalie.schmid@phlu.ch | | |

| Französisch Anforderungsniveau: B1 | | |
|--|--|--|
| Lehrmittel | erlaubte Hilfsmittel | |
| dis donc! 7 (unités 1-6) und dis donc! 8 (unités 1-6) | – Keine Hilfsmittel erlaubt | |
| Stoffplan | | |
| Kompetenzbereich | Handlungs-/Themenaspekt | Kompetenz/Kompetenzstufe |
| Lesen | Texte lesen und verstehen | B1.1 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> – können unterschiedlich lange Texte zu Themen, die sie interessieren, verstehen (z. B. vereinfachter literarischer Text, Buchbesprechung, Reportage). – können klar strukturierten Hinweisen wichtige Informationen entnehmen (z. B. Bedienungsanleitung). – können in unkomplizierten Texten zu Themen, die sie interessieren oder zu denen sie Vorkenntnisse haben, die Hauptaussagen verstehen (z. B. Reisebericht, Briefaustausch). |
| | Strategien | Die Schüler*innen können beurteilen, welche Lesestrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. Vorwissen aktivieren, Bilder und Titel betrachten, Thema erkennen, Bekanntes und Parallelwörter erkennen, Schlüsselwörter erkennen, Unbekanntes erschliessen, verschiedene Informationsquellen nutzen). |
| Hören | Monologische und dialogische Texte hören und verstehen | A2.2 Niveau (vgl. LP21 Kompetenzbeschreibungen) Die Schüler*innen <ul style="list-style-type: none"> – können in Beiträgen über vertraute Themen verstehen, worum es geht, wenn langsam und deutlich gesprochen wird (z. B. Vortrag, Reportage, Filmszene). – können einfache Mitteilungen, Anweisungen und Erklärungen verstehen (z. B. Anleitung zu einem Experiment, einfache Gebrauchsanweisung), die man ihnen persönlich gibt. – können in längeren Gesprächen über vertraute Themen meistens verstehen, worum es geht, wenn deutlich gesprochen wird (z. B. Interview, Telefongespräch, persönliche Begegnung). |

| | | |
|---|------------|--|
| | Strategien | Die Schüler*innen können beurteilen, welche Hörstrategien, auch aus anderen Sprachen, für sie hilfreich sind und diese einsetzen (z. B. auf Bekanntes, Geräusche und Bilder achten, Gestik und Verhalten der Sprecherin/des Sprechers beobachten). |
| Sprache(n) im Fokus | Wortschatz | Die Schüler*innen verfügen über ein ausreichendes Repertoire an Wörtern und Wendungen, das ihnen erlaubt, Texte zu allgemeinen Themen zu verstehen. |
| | Grammatik | Die Schüler*innen können in Texten auch komplexere Strukturen erkennen und für das Verständnis nutzen (z. B. Zeitform der Verben, häufige Modalverben, Konjunktionen zur Begründung, Possessiv- und Reflexivpronomen). |
| <p>Allgemeiner Hinweis: Die genannten Kompetenzbereiche in Deutsch, Englisch und Französisch sind von Bedeutung für die Vorbereitung auf die Aufnahmeprüfung, da diese geprüft werden. Dennoch spielen sämtliche Kompetenzbereiche eine bedeutende Rolle bei der Entwicklung eines umfassenden Sprachverständnisses, sei es für den späteren Erfolg in der gewählten Schulform der Sekundarstufe II, sei es ganz generell beim Gebrauch der Sprache im Alltag.</p> | | |
| Kontakt: Rose Sutermeister, Fachberaterin SEK I, rose.sutermeister@phlu.ch | | |

| Mathematik | |
|---|--|
| Lehrmittel | erlaubte Hilfsmittel |
| mathbuch 1, 2 und 3⁺ (Schulverlag, Klett und Balmer) | <ul style="list-style-type: none"> – Formelblatt wird zur Verfügung gestellt – Taschenrechner nicht grafikfähig, nicht programmierbar und nicht kommunikationsfähig, z. B. Texas Instruments TI-30-Serie ohne Solver-Funktion (keine Geräte der pro-Ausführung, wie z. B. Ti-30X pro) – Zirkel |
| Stoffplan | |
| Kompetenzbereich | Kompetenz/Kompetenzstufe |
| Zahl und Variable | <ul style="list-style-type: none"> – addieren, subtrahieren, multiplizieren, dividieren & potenzieren. <ul style="list-style-type: none"> – mit rationalen Zahlen, Potenzen mit ganzzahligem Exponenten, Quadratwurzeln – Grundoperationen mit gewöhnlichen Brüchen mit Variablen ausführen – Terme vergleichen und umformen, Gleichungen lösen und überprüfen, Gesetze und Regeln anwenden. <ul style="list-style-type: none"> – Terme ausmultiplizieren inkl. Binome: z. B.: $(2x + 3y) \cdot (x + 7y - 2) = \dots$ – Ausklammern von Termen (Faktorzerlegung) ohne Binome – Ausklammerung von Termen mit zwei Variablen in der Grundform wie $(a^2 \pm 2ab + b^2, a^2 - b^2)$ ohne Koeffizienten vor den Variablen: z. B. $s^2 + 2st + t^2 = \dots$ – Bruchterme nur mit Faktoren ohne Summenterme: Kürzen, Erweitern & Auflösen – keine Wurzelterme, keine Gleichungssysteme mit 2 Unbekannten |
| | <ul style="list-style-type: none"> – Rechenwege nachvollziehbar darstellen und beschreiben. – Anzahlen, Zahlenfolgen und Terme veranschaulichen, beschreiben und verallgemeinern <ul style="list-style-type: none"> – Lineare (keine quadratischen oder exponentiellen) Figurenfolgen in Terme übertragen |
| Form und Raum | <ul style="list-style-type: none"> – Figuren und Körper berechnen <ul style="list-style-type: none"> – Winkeleigenschaften und -berechnungen – Dreieck, Trapez, Parallelogramm, Rechteck, Quadrat, allgemeine Vielecke durch Aufteilung in Dreiecke, Kreis inkl. Bogen und Sektor – Strecken (Pythagoras!), Oberflächen und Volumen von Quadern – Koordinaten, Körper und räumliche Beziehungen erkennen und darstellen <ul style="list-style-type: none"> – Aufsicht, Vorderansicht und Seitenansicht; Schrägbild; Abwicklung/Netz – Koordinaten von Figuren bestimmen und darstellen. – Figuren skizzieren, zeichnen und konstruieren sowie Darstellungen zur ebenen Geometrie austauschen und überprüfen. (MA.2.A.1 / MA.2.C.2): <ul style="list-style-type: none"> – Eigenschaften, Skizzen und Konstruktionen von Trapez, Parallelogramm, Rechteck, Quadrat und Rhombus, Seitenhalbierende, Mittelsenkrechte, Winkelhalbierende, Umkreis und Inkreis des Dreiecks, Dreiecken aus Seiten und Winkeln (ohne Konstruktion der Höhe/Lot) – sich Figuren und Körper in verschiedenen Lagen vorstellen, Veränderungen darstellen und beschreiben (Kopfgeometrie) |

| | |
|--|--|
| Daten, Grössen und Zufall | <ul style="list-style-type: none"> – Grössen schätzen, messen, umwandeln, runden und mit ihnen rechnen. – funktionale Zusammenhänge beschreiben und Funktionswerte bestimmen. <ul style="list-style-type: none"> – Proportionalität und umgekehrte Proportionalität – Prozentberechnungen (ohne Zinseszins / ohne Marchzins / ohne Steigung) – Funktionen als Graphen und in Wertetabellen darstellen – Daten zu Statistik, Kombinatorik und Wahrscheinlichkeit erheben, ordnen, darstellen, auswerten und interpretieren. (MA.3.C.1) <ul style="list-style-type: none"> – Wahrscheinlichkeit, absolute/relative Häufigkeit, Mittelwert – Sachsituationen mathematisieren, darstellen, berechnen sowie Ergebnisse interpretieren und überprüfen. <ul style="list-style-type: none"> – Tabellen, Grafiken und Texte |
| Kontakt: Luzia Christen, Fachberaterin SEK I, luzia.christen@phlu.ch | |

Anhang Mathematik - Formelblatt:

| Formelblatt Mathematik | |
|-------------------------------|--|
| Binomische Formeln | $(a + b)^2 = a^2 + 2ab + b^2$ $(a - b)^2 = a^2 - 2ab + b^2$ $(a + b)(a - b) = a^2 - b^2$ |
| Prozentrechnen | $\text{Prozentwert} = \frac{\text{Grundwert} \cdot \text{Prozentsatz}}{100}$ $W = \frac{G \cdot p}{100}$ |
| Zinsrechnen | $\text{Zins} = \frac{\text{Kapital} \cdot \text{Zinsfuss}}{100}$ $z = \frac{K \cdot p}{100} \text{ oder } z_t = \frac{K \cdot p \cdot t}{100 \cdot 360}$ |
| Pythagoras | $a^2 + b^2 = c^2$ |
| Dreieck | Umfang $u = a + b + c$ Fläche $A = \frac{1}{2} \cdot g \cdot h_g$ |
| Parallelogramm | Umfang $u = 2 \cdot (a + b)$ Fläche $A = a \cdot h_a$ |
| Kreis | Umfang $u = 2 \cdot r \cdot \pi$ Fläche $A = r^2 \cdot \pi$ |